

CHRISTUS VERLEUGNEN



EPHESER 4, 29:

29 Laßt kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.

**Z1.431.2 (1T.408.1) Absatz: 6/7
ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE
BAND 1 – SEITE 431:**

Jung und Alt gehen Schwierigkeiten und Kämpfen entgegen. Sie sollten deshalb nicht für einen einzigen Augenblick schlafen.

Ein listiger Feind liegt ständig auf der Lauer, um sie in die Irre zu führen und zu überwinden. Die an die gegenwärtige Wahrheit glauben, müssen ebenso wachsam sein wie ihr Widersacher und ihm mit aller Klugheit zu widerstehen trachten. Werden sie dies tun?

Werden sie diese Fehde durchstehen und darauf bedacht sein, von jeglicher Sünde abzurücken?

Christus wird auf mannigfache Weise verleugnet durch Unwahrheiten, Klatschsucht, albernes Geschwätz, Scherzen oder unnütze Worte. In diesen Dingen beweisen wir nur wenig Lebensklugheit oder Weisheit.

Wir schwächen uns selbst, und unser Widerstand gegen unseren mächtigen Feind ist nicht mehr stark genug, so dass wir unterliegen. „Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.“ (Matthäus 12,34)

Unsere mangelnde Wachsamkeit ist ein beredtes Zeichen, dass Christus nicht mehr in uns wohnt.

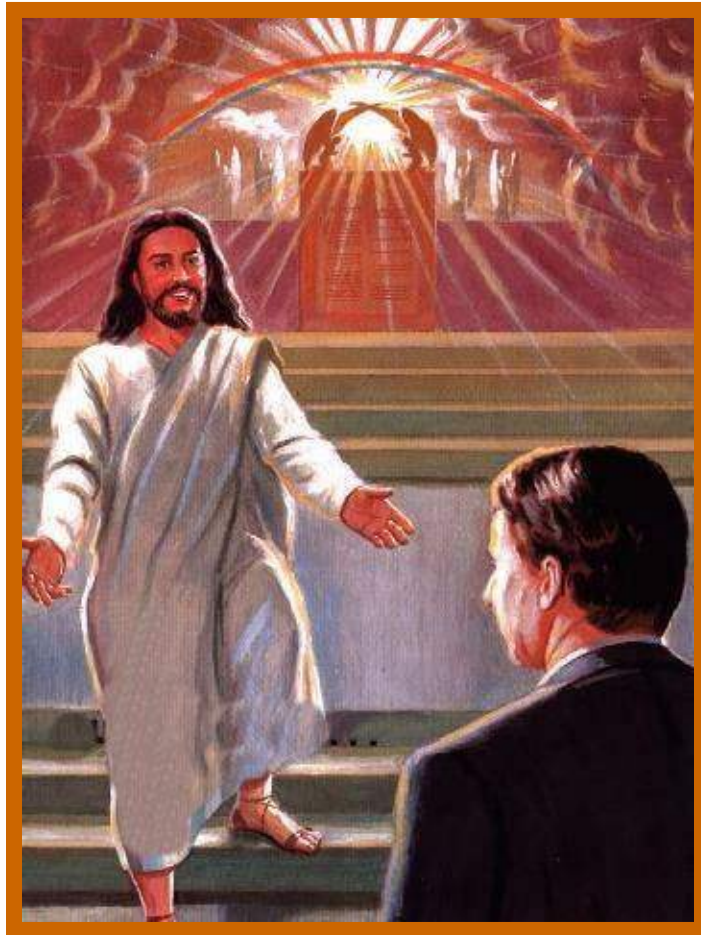
Wer da zögert, sich Gott rückhaltlos zu weihen, macht die Nachfolge Christi zum Gespött.

Diese Zögernden folgen dem Heiland in so großem Abstand, dass sie meist nicht einmal klar sagen können, ob sie in den Fußspuren Christi oder in denen seines mächtigen Feindes gehen.

Warum sind wir so zögerlich, unser Interesse den Dingen dieser Welt zu entziehen und Christum als unsere einzige Hoffnung anzunehmen?

Warum wollen wir die Freundschaft mit den Feinden unseres Herrn, ihren Gewohnheiten zu folgen und uns von ihren Meinungen beeinflussen zu lassen?

Wir müssen uneingeschränkt und mit ungeteiltem Herzen vor das Angesicht Gottes treten, uns von irdischen Dingen abwenden und auf weltliche Freuden verzichten, sonst werden wir niemals Jünger Jesu sein können.



Sch1.144.2 (1TT.160.1)

Absatz: 8/ 9

SCHATZKAMMER DER ZEUGNISSE

BAND 1 – SEITE 144.2

Leben und Gesinnung Jesu sind das alleinige Maß des Erhabenen und Vollkommenen, so daß unser einzig sicherer Weg nur in der Nachfolge seines beispielhaften Lebens besteht.



Wenn wir danach handeln, wird er uns mit seinem Rat leiten und uns dann zur Herrlichkeit aufnehmen. Wir müssen uns eifrig darum bemühen und auch bereit sein, Schwierigkeiten auf uns zu nehmen, um in den Fußspuren unseres Erlösers zu wandeln.

Gott wird für uns wirken und uns von der Fülle seines Geistes nehmen lassen, wenn wir nicht nur darum ringen, sondern auch dafür leben und daran glauben. Nur dann werden wir im Licht wandeln, wie er im Licht ist; werden uns an seiner Liebe erfreuen und seine Herrlichkeit in uns aufnehmen.

Sch1.144.3 (1TT.160.2)

Absatz: 9/ 9

SCHATZKAMMER DER ZEUGNISSE

BAND 1 – SEITE 144.3



Wenn heute das stille Gebet und das Lesen der Heiligen Schrift vernachlässigt werden, ist es denkbar, daß diese "Gespräche mit Gott" morgen schon nahezu ohne Gewissensbisse ganz unterbleiben.

Eine beachtliche Reihe von Unterlassungssünden wäre die Folge, die alle einem einzigen, in den Herzensboden gesäten Korn entspringen würden.

Jeder sorgsam gehütete Lichtstrahl aber löst einen hellen Schein aus. Eine einmal abgewiesene Versuchung gibt Kraft, beim zweiten Male noch entschlossener zu widerstehen.

Jeder neue Sieg über sich selbst ebnet den Weg für höhere und größere Triumphe. Und schließlich bedeutet jeder Sieg ein Vorwärtsschreiten auf dem Weg zum ewigen Leben.

(1882, Test. V, 120.)

**Sch1.143.2 (1TT.159.2) Absatz: 6/ 9
SCHATZKAMMER DER ZEUGNISSE
BAND 1 - SEITE 143.2**

Jung und alt gehen Schwierigkeiten und Kämpfen entgegen. Sie sollten deshalb nicht einen einzigen Augenblick unaufmerksam sein. Ein listiger Feind liegt ständig auf der Lauer, um sie abzulenken und zu überwinden.

Die Adventgläubigen müssen ebenso wachsam sein wie ihr Widersacher und ihm mit aller Klugheit zu widerstehen trachten. Werden sie dies tun? Werden sie diese Fehde durchstehen und darauf bedacht sein, von jeglicher Untugend abzurücken?

Christus wird auf mannigfache Weise verleugnet durch Unwahrheiten, Klatschsucht, albernes Geschwätz, Scherzen oder unnütze Worte. In diesen Dingen beweisen wir nur wenig Lebensklugheit oder Weisheit.

Wir schwächen uns selbst, und unser Widerstand gegen unseren mächtigen Feind ist nicht mehr stark genug, so daß wir unterliegen.

"Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über."
Matthäus 12,34.

Unsere mangelnde Wachsamkeit ist ein beredtes Zeichen, daß Christus nicht mehr in uns wohnt.

2. KORINTHER 13, 5:

5 Erforscht euch selbst, ob ihr im Glauben steht; prüft euch selbst! Oder erkennt ihr euch selbst nicht, daß Jesus Christus in euch ist? Wenn nicht, dann wärt ihr ja untüchtig.

6 Ich hoffe aber, ihr werdet erkennen, daß wir nicht untüchtig sind.